

Wertjähriger Abonnementspreis
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto
2 Thaler 11½ Sgr. Insertionsgebühr für den
Raum einer fünftheiligen Zeile in Praktikum
1½ Sgr.

Expedition: Petersstraße 12. 27
Außerdem übernehmen alle Post-Aufhalts-
Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf
Tagen zweimal, Sonntag und Montag immer
erscheint.

Breslauer

Mittagblatt.

Montag den 8. November 1858.

Zeitung.

N. 522.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 6. November. Gestern war Empfang beim Prinzen Napoleon. Der Prinz drückte hierbei die Hoffnung aus, daß die Allianz der Westmächte von Dauer sein werde.

Paris, 6. November, Nachmitt. 3 Uhr. Die Zproz. begann zu 73, hob sich auf 73, 35 und schloß in fester Haltung zur Notiz.

3pct. Rente 73, 30. 4½pct. Rente 96. — Kredit-mobilier-Altien 943.

3pct. Spanier 42%. 1pct. Spanier — Silber-Anleihe 93. Österreich-

Staats-Eisenbahn-Altien 658. Lombardische Eisenbahn-Altien 605. Franz-

Joseph 513.

London, 6. November, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf

Wien war 10 fl. 52 kr., auf Hamburg 13 fl. 6½ sch. Silber 61 ¼.

Consols 97%. 1pct. Spanier 30%. Merikaner 20%. Sardinier 94 ½.

5pct. Italien 112%. 4½pct. Italien 103%.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 21,362,845

Pfd. und einen Metallvorrath von 18,612,885 Pfd. St.

Wien, 6. November, Nachmittags 12½ Uhr. Neue Loose 102, 50.

3pct. Metalliques 86, 50. 4½pct. Metalliques 77, 25. Bank-Altien

988. Nordbahn 171, 90. 1854er Loose 115, — National-Anlehen 86, 55.

Staats-Eisenbahn-Altien 267, 20. Kredit-Altien 243, 10. London 103, —

Hamburg 77, 50. Paris 41, 10. Gold 103. Silber 103, 50. Elisabet-Bahn

90, 40. Lombard. Eisenbahn 124.

Frankfurt a. M., 6. November, Nachmitt. 2½ Uhr. Fonds im Allge-

meinen unverändert. Österreichische Kredit-Altien niedriger gehandelt.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 152%. Wiener Wechsel 117%,

Darmst. Bank-Altien 230%. Darmstädter Zettelbank 225. 5pct. Metalliques

80%. 4½pct. Metalliques 72%. 1854er Loose 107. Österreichisches Na-

tional-Anleben 81%. Österreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Altien 301 ½.

Deutsch. Bank-Altien 1116. Österreich. Kredit-Altien 229. Elisabet-Bahn

186. Rhein-Nahebahn 59%. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 90. Mainz-

Ludwigshafen Litt. C. 87.

Hamburg, 6. November, Nachmittags 2½ Uhr. Sehr matte Stimmung,

Geschäft nur bestränkt.

Schluß-Course: Österreich.-Franzö. Staats-Eisenbahn-Altien 635.

National-Anlebe 82%. Österreich. Credit-Altien 129%. Vereins-Bank 97.

Norddeutsche Bank 86%. Wien —.

Hamburg, 6. November. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen

loco sehr flau, ab auswärts ohne Geschäft. Del loco 27%, pro Mai 28 ½.

Kaffee fest, bei steigender Tendenz. Wenig am Markt, einzelne etwas höher

Preise bewilligt.

Liverpool, 6. November. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. —

Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Novbr., Vorm. 10 Uhr. Der König von Dänemark hat gestern zwei Verordnungen unterzeichnet, wodurch die Gesamtverfassung für Holstein und Lauenburg, die §§ 1—6 der Verordnung vom 11. Juni 1854 und das Patent vom 23. Juni 1856 aufgehoben werden. (S. Nr. 521 d. B.)

Durch eine dritte Verordnung werden die holsteinischen Stände für den 3. Januar l. J. zusammenberufen. (Delegr. Dep. des Dr. J.)

O. C. Turin, 5. Nov. Die heutige „Armonia“ meldet, in den Reihen der mazzinistischen Partei bessere lebhafte Thätigkeit als je; in Folge der genauer Ereignisse hätten einige Individuen Enthüllungen gemacht; drei derselben habe der revolutionäre Ausdruß zum Tode verurteilt und an zweien, an Parodi in Lugano und an dem Advoaten zu Nizza Garibaldi habe das Urteil bereits Vollstreckung gefunden. Der „Espresso“ nimmt keinen Anstand zu versichern, es habe die piemontesische der russischen Regierung versprochen, insolange die Kriegsschiffe, die letztere nach dem mittelägyptischen Meer senden würde, im Hafen von Spezia überwinteren zu lassen, bis das Fortschreiten der Arbeiten in Villafranca es ihnen möglich mache, dort zu stationiren. Im Theater Carignan brach am gestrigen Abend plötzlich Feuer aus; das Publikum kam mit dem Schreck davon, nur vom Theaterpersonal wurden Einige leicht beschädigt. Gestern wurde das neue Universitäts- und Schuljahr eröffnet. Professor Pasquale Mancini hielt im Universitätsaal einen Vortrag, worin er den Nachweis zu führen suchte, daß die Rechtswissenschaft in Piemont sowohl in privaten als staatlichen Beziehungen namhafte Fortschritte gemacht habe.

Bremen, 6. November. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, geruht: Den seitherigen Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Manteuffel, so wie den seitherigen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Staatsminister von Raumer, den seitherigen Finanzminister Staatsminister von Bodewesingh, den seitherigen Staats- und Kriegs-Minister, General-Lieutenant Grafen von Waldersee, und den seitberigen Chef des Ministeriums für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten, Wirklichen Geheimen Rath Freiherrn von Manteuffel von ihren Ämtern in Gnaden zu entbinden.

Allerhöchster Erlass vom 5. November 1858 — betreffend die Übertragung des Präsidiums des Staatsministeriums an Se. Hoheit den Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.] Durchlauchtiger Fürst, freundlich lieber Vetter! Nachdem Eure Hoheit Mir zu Meiner Genugthuung Ihren Rath und Beistand bei der von Mir beschloßnen Bildung eines neuen Ministeriums zugesichert und Sich, mir bewährter verwandtschaftlicher Hingabe bereit erklärt haben, Selbst an die Spitze desselben zu treten, so will Ich Ihnen hierdurch das Präsidium des Staats-Ministeriums übertragen. Zugleich erteiche Ich Eure Hoheit, Mir nunmehr Ihre Vorschläge über die Zusammensetzung des neuen Ministeriums baldmöglichst vorlegen zu wollen. Ich verbleibe mit besonderer Werthschätzung Eurer Hoheit freudwilliger Vetter.

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.

Berlin, den 5. November 1858.

An den Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Berlin, 5. Nov. Seine Hoheit der Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen hatte Sich nach Seiner unter dem heutigen Tage erfolgten Ernennung zum Präsidenten des königlichen Staats-Ministeriums heute in das Palais des Regenten, Prinzen von Preußen königlicher Hoheit begeben, um in Allerhöchsteselben Gegenwart den im Artikel 108 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 vorgeschriebene Eid zu leisten. Gleichzeitig hatten sich daselbst der mit der Leitung des Ministeriums des Innern interimistisch beauftragte Staats-Minister Flottwell und der Geheime Kabinets-Rath, Wirkliche Ge-



Zeitung.

Montag den 8. November 1858.

N. 522.

heime Rath Illaire eingefunden, welche nach dem Befehle Sr. königlichen Hoheit des Prinzen-Regenten der gedachten Eidesleistung beizwenden sollen. — Beuhfs Abnahme des Eides wurde Sr. Hoheit dem Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen die Formel des Eides durch den unterzeichneten Protokollführer dahin vorgelesen:

Ew. Hoheit schwören zu Gott, dem Allmächtigen und Allwissenden, daß Sie Seiner Majestät dem Könige treu und gehorsam sein und die Verfassung gewissenhaft beobachten wollen.

Zugleich wurde bemerkt, daß der Eid, unter Aufhebung der Schwurfinger, durch Aussprechen der Worte:

Ich (Vor- und Zuname) schwör es, so wahr mir Gott helfe! zu leisten sei, wobei es Ihm anheimgestellt bleibe, am Schlusse die Seinem religiösen Bekennnisse entsprechende Bekräftigungs-Formel hinzuzufügen.

Der Herr Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen leistete hierauf den Eid, indem Er, unter Aufhebung der Schwurfinger der rechten Hand, die Eidesworte aussprach:

Ich Karl Anton Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen schwör es, so wahr mir Gott helfe und sein heiliges Evangelium!

Das über diesen feierlichen Akt aufgenommene Protokoll ist von Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen-Regenten Allerhöchsteingehändig vollzogen und sodann von den anderen Anwesenden unterzeichnet worden.

Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.
Karl Anton, Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.
Flottwell. Illaire.

g. w. o.
Gostenoble,
Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rath,
als Protokollführer.

[Allerhöchster Erlass vom 6. November 1858 — betreffend die Zusammensetzung des neu zu bildenden Ministeriums.] Einverstanden mit den von Eurer Hoheit Mir vorgelegten Vorschlägen über die Zusammensetzung des unter Ihrem Präsidium neu zu bildenden Ministeriums habe Ich

1) den bisher mit der interimistischen Verwaltung des Ministeriums des Innern beauftragten Staatsminister Flottwell zum Minister des Innern,

2) den Oberpräsidenten a. D. v. Auerswald zum Staatsminister und Mitgliede des Staatsministeriums,

3) den Wirkl. Geh. Rath Freiherrn v. Schleinitz zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten,

4) den kommandirenden General des siebenten Armeekorps, General-Lieutenant v. Bonin, zum Kriegsminister,

5) den Wirkl. Geh. Legationsrath a. D. Freiherrn v. Patow zum Finanzminister,

6) den Regierungspräsidenten Grafen v. Pückler zum Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten, und

7) den Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. v. Bethmann-Holweg zum Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten

ernannt — Zugleich habe Ich den Staatsminister und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten v. d. Heydt und den Staats- und Justizminister Dr. Simons in ihren bisherigen Ämtern bestätigt.

Berlin, den 6. November 1858.

Im Namen Sr. Majestät des Königs:
(gez.) Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.

(ggz.) Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen.

An den Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allernächstig geruht: Dem Schullehrer und Organisten Kasche zu Riesenkirch im Kreise Rosenberg, Regierungsbezirk Marienwerder, und dem Privatförster Graßmann zu Drenow im Kreise Kreppen, das allgemeine Ehrenzeichen; so wie den norwegischen Booten Edward Olsen und Joseph Jansen zu Nevlunghavn, und dem Musketier Gutwirth im 3. Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen; ferner den Landgerichts-Rath Georg Friedrich Eichhorn in Koblenz zum Appellationsgerichts-Rath in Köln zu ernennen.

Der interimistische Dirigent der Gewerbeschule in Potsdam, Langhoff, ist zum Gewerbeschuldirektor, die Lehrer an der gedachten Schule, Dr. Zieken und Baumeister Gerndt, sind zu ordentlichen Gewerbeschul-Lehrern ernannt worden. — Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allernächstig geruht, dem Bildhauer Professor Drake zu Berlin die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes erster Klasse des großherzoglich sächsischen Haus-Ordens vom weißen Falten, so wie des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens zu ertheilen.

Der interimistische Dirigent der Gewerbeschule in Potsdam, Langhoff, ist zum Gewerbeschuldirektor, die Lehrer an der gedachten Schule, Dr. Zieken und Baumeister Gerndt, sind zu ordentlichen Gewerbeschul-Lehrern ernannt worden. — Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben, im Namen Sr. Majestät des Königs, allernächstig geruht, dem Bildhauer Professor Drake zu Berlin die Erlaubniß zur Anlegung des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes erster Klasse des großherzoglich sächsischen Haus-Ordens vom weißen Falten, so wie des ihm verliehenen Ritter-Kreuzes des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens zu ertheilen.

[Circular-Erlass vom 5. November 1858 — die Aufstellung der Urwählerlisten betreffend.] Es ist hier und da der Zweifel entstanden, ob die Urwählerlisten für die bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten in Gemäßheit der Bestimmungen der Verordnung vom 30. Mai 1849

*) Nach Artikel 70 der Verfassungs-Urkunde ist stimmberechtigter Urwähler nur „jeder Preuse, welcher das fünfzigjährige Lebensjahr vollendet hat und in der Gemeinde, in welcher er seinen Wohnsitz hat, die Besiegung zu den Gemeindewahlen besteht.“ Dagegen ist nach der Verordnung vom 30. Mai 1849 Urwähler „jeder selbstständige Preuse, welcher das 24. Lebensjahr vollendet hat, in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat. Die letztere liberalere Norm wird durch den oben angeführten Circularerlass als die allgemein geltige anerkannt, und es haben daher Wähler in den Provinzen, die auf Grund einer andern Auffassung übergegangen worden, ihr Recht jetzt noch schleunigst zu wahren.

oder auf Grund des Art. 70 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 aufzustellen sind. Um jedem Urthume in dieser Beziehung vorzubereiten, mache ich die königliche Regierung in Verfolg meines Erlasses vom 26. v. Mts. noch besonders darauf aufmerksam, daß nach Artikel 115 der Verfassungs-Urkunde bis zum Erlass des im Art. 72 derselben vorhergehenden Wahlgesetzes die Verordnung vom 30. Mai 1849 in Kraft bleibt, und demzufolge eine Anwendung von Art. 70 der Verfassungs-Urkunde für jetzt unzulässig ist. Die mit der Aufstellung der Urwählerlisten beauftragten Beamten sind hierauf schleunigst noch besonders hinzuweisen.

Berlin, den 5. November 1858.

Der Minister des Innern.

Im allerhöchsten Auftrage:

Flottwell.

An sämmtliche königliche Regierungen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Classe 118ter königlichen Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Nr. 3977; ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 39,288; zwei Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 34,153, 79,605.; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 13,846, 19,936, 47,549.

42 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1820, 2729, 2992, 10,166.

10,515, 11,961, 18,237, 20,197, 23,475, 25,185, 29,004, 34,076.

39,576, 39,843, 40,068, 41,536, 42,558, 43,733

425 435 458 483 557 599 637 654 698 807 813 817 864 917 927 960 976.
49019 48 101 135 153 238 256 273 297 314 373 445 477 547 568 719
790 883 909 935 952.
50015 21 40 89 118 337 344 368 390 500 505 511 513 527 592 623
700 733 795 968 984. 51006 232 303 320 325 365 385 423 453 463 491
562 584 (?) 577 649 665 733 750 945 953 959 966. 52014 216 225 270 394
459 464 534 542 554 570 629 647 709 776 801 887 944. 53100 120 212
226 361 365 457 819 833 907. 54006 200 211 340 356 387 411 455 481
484 527 685 768 882 967. 55018 31 174 231 304 339 428 431 531 544
644 689 733. 56004 259 264 384 537 557 632 739 811 944 946.
57106 109 111 277 328 382 390 467 504 549 757 932. 58028 43 72 203
212 275 278 303 352 364 368 400 490 505 515 626 709 749 770 839 942.
59025 37 98 106 178 203 249 256 264 275 283 313 324 341 452 491 554
566 705 752 785 799 841 855 862 987 998.

60029 45 86 110 135 141 147 248 304 319 330 376 431 462 506 523
628 702 767 859 910 961 993. 61006 185 239 338 578 594 632 693 774
775 811 819. 62091 135 365 482 497 581 645 652 729 797 847 920.
63113 167 169 262 425 488 607 647 707 901 972 987. 64/27 30 73 139
143 275 361 382 585 622 643 708 727 781 800 805 855 963 980. 65045
52 93 98 29 280 291 296 333 350 398 464 487 617 629 849 857 910 985.
66086 97 98 115 175 220 284 645 648 660 665 695 696 726 839 877
67012 37 41 43 69 95 131 138 167 203 233 333 350 370 470 495 510
550 594 618 672 711 756 801 833 865 901. 68018 86 107 122 161 199
329 340 427 450 678 682 767 837 858 901 923. 69017 43 166 284 360
419 438 441 500 518 532 772 820 854 864 946.
70027 62 68 103 159 206 275 300 313 315 387 686 698 755 919.
71089 106 173 187 274 303 372 448 462 558 622 634 709 756 892 916
987 988. 72045 135 145 154 210 224 268 278 452 453 569 614 687 772
781 874 931 940 943 958. 73004 32 40 48 69 136 162 182 216 362 458
531 611 660 682 851 871 934. 74020 45 129 267 279 283 284 299 347
413 477 494 548 595 651 655 828 837 912 995. 75272 280 299 312 326
403 521 583 648 694 768 726 819 878 988. 76021 38 53 127 133 171
177 244 363 367 375 401 421 453 536 581 679 708 753 756 850 938.
77000 26 128 161 216 270 286 352 360 373 374 395 400 403 418 420
456 480 513 546 623 725 733 767 864 887 909 960. 78004 71 126 202
222 266 292 308 341 387 418 522 560 562 476 (?) 636 668 691 760 783
787 798 949. 79098 179 180 222 231 248 270 299 556 642 699 708 743
807 847 972 975.

80150 340 501 514 523 667 683 694 728 744 832. 81020 23 25 58
63 131 137 253 387 397 419 470 507 524 573 576 609 655 661 673 735
880 881 915. 82029 34 183 192 242 276 320 463 466 481 483 492 524
592 596 792 894 905. 83003 81 120, 146 151 191 211 277 320 354 382
404 499 605 611 642 670 702 715 801 817 832 918. 84100 153 157 176
236 313 321 330 337 437 453 600 618 680 692 778 779 842 917 924
926. 85229 271 294 349 369 398 476 498 518 544 698 710 739 781 865
933 956 977 982. 86083 155 450 539 570 599 606 611 626 673 707 770
794 819 907 970. 87028 30 74 77 100 213 290 330 365 392 602 622
637 652 816 821 828 837 907 924. 88073 95 247 308 411 436 466 478
484 520 553 557 612 623 733 745 767 831 860. 89033 48 147 169 173
199 242 325 329 486 550 583 645 783 879 908 913 925 933 938.
90000 61 269 371 374 548 579 607 809 893 906 928 996. 91167 204
208 238 267 291 351 410 534 551 638 714 721 786 794 930. 92033 133
134 139 194 222 256 259 394 497 504 597 598 611 626 690 819 863 973
93032 43 50 141 217 253 279 283 304 324 333 347 366 590 614 633 746
771 800 889 899 908 915 917. 94024 167 201 234 239 287 289 307 341
(B. B. 3)

Von Seiten des königl. Polizeipräsidii geht folgende, eine Nachricht der „Zeit“ berichtigende Bekanntmachung aus:

Mehrere hiesige Zeitungen bringen die Nachricht, daß nach höherer Anordnung eine polizeiliche Überwachung der Versammlungen zu den Abgeordnetenwahlen nicht stattzufinden habe, und eine Anmeldung derselben nicht erforderlich sei.

Eine solche Anordnung ist nicht erlassen worden. Die Vorschrift, daß derartige Versammlungen angemeldet werden müssen, beruht auf dem § 1 des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850, und kann überhaupt nicht durch Anordnung der Behörden außer Kraft gesetzt werden.

Es sind daher solche Versammlungen ohne die bei dem Vereins-Bureau des Polizei-Präsidii eingeschuhende Bezeichnung der Anmeldung unzulässig, und tritt bei Übertretung dieser Vorschriften die im § 12 des Vereinsgesetzes angeordnete Strafe ein. Berlin, den 6. November 1858.

Königliches Polizei-Präsidium. Freiherr v. Zedlik.

[Militär-Wochenblatt.] Schoppe, Zeughauptm. vom Art.-Depot in Torgau, zum Artill.-Depot in Erfurt verlegt. Liesler, Zeugleutnant vom Artill.-Depot in Minden, unter einstweiliger Belassung in diesem Depot, zum Zeughauptmann befördert. Gundel, Zeugleutnant vom Artillerie-Depot in Jülich, zum Artill.-Depot in Torgau, Stephani, Zeugleutnant vom Artill.-Depot in Köln, zum Artill.-Depot in Jülich verlegt. Weingärtner, Zeugschreiber vom Art.-Depot in Köln, zum Zeugleutnant bei diesem Depot befördert. Damm, Hauptm. und 1. Depot-Offizier vom Train-Bat. VII. Armee-Korps, zum Train-Bat. des Garde-Korps, v. Duisburg, Hauptmann und 1. Depot-Off. vom Train-Bat. II. Armee-Korps, zum Train-Bat. des VII. Armeekorps, Stabrey gen. Stabrowsky, Hauptm. und 1. Depot-Off. vom Train-Bataill. des IV. Armeekorps, zum Train-Bataill. des II. Armeekorps, Laval, Hauptm. und 1. Depot-Off. vom Train-Bat. des I. Armeekorps, zum Train-Bat. des IV. Armeekorps verlegt. Hjorth, Pr.-Lt. und 2. Depot-Off. vom Train-Bat. des I. Armeekorps, zum Hptm. u. 1. Depot-Off. diesel. Bats. befördert. Fund, Pr.-Lt. und 2. Depot-Off. vom Train-Bataill. des III. Armeekorps, zum Train-Bat. des I. Armeekorps verlegt. v. Tressow, Sec.-Lt. vom 35. Infan.-Regt., von seinem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt entbunden. v. Mach II. Sec.-Lt. vom 20. Infan.-Regt., zur Dienstleistung als Erzieher bei dem Kadettenhause in Wahlstatt vorläufig bis zum 1. Mai 1860 kommandiert. v. Zschlinzky, Sec.-Lieut. vom Garde-Jäger-Bat., ins 40. Inf.-Regt., v. Lewinsti, Sec.-Lt. vom 7. Inf.-Regt., ins Garde-Jäger-Bat. verlegt. Kochling, Zeughauptmann vom Art.-Depot in Erfurt, mit seiner bisherigen Uniform, Ausicht auf Civil-Berufung und Pension, der Abschied bewilligt. Henney, Major und 1. Depot-Off. vom Train-Bat. des Garde-Korps, als Ober-Lt. mit seiner bisherigen Uniform und Pension der Abschied bewilligt. Cremers, Wachtmeister vom 1. Garde-Ulan.-Regt., bei seiner Pensionierung der Charakter als Sec.-Lt. verliehen. Stumm, Zahlmeister-Aspirant vom Landwehr-Bataillon (Ortsburg) 34. Infant.-Regt., zum Zahlmeister 2. Klasse bei dem 2. Bat. (Wehlau) 1. Ldw.-Regt. ernannt.

9 Berlin, 6. November. Aus dem heutigen „Staats-Anzeiger“ ersehen Sie, daß die Neubildung des Staatsministeriums vollendet ist und daß auch die Herren v. d. Heydt und Simons, unter Beibehaltung ihrer bisherigen Portefeuilles, in das Kabinett der Regierung treten. Diese Wendung ist erst in der letzten Stunde eingetreten, d. h. am Abend des gestrigen Tages, von welchem die allerhöchsten Ernennungs-Erlasse dekretirt sind; sie bestätigt meine früheren Mittheilungen, welche wiederholt von der Absicht Sr. königl. Hoheit sprachen, die Wirksamkeit der beiden Verwaltungs-Chefs für die neue Regierung zu gewinnen. Ich erfahre, daß der Prinz-Regent zuerst brieflich an beide Minister die Einladung ergehen ließ, sich den neuen Elementen zur Bildung eines Kabinetts unter dem Vorsitz des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen anzuschließen. Da beide sich ablehnend erklärt haben, so ließ der Prinz-Regent sie noch gestern Abend um 6½ Uhr zu sich entbieten, und den hundsvollen Worten Sr. königl. Hoheit gelang es, alle Bedenken der zwei Herren zu besiegen, so daß dieselben dem Programme des neuen Staatsministeriums beitrat. Es bekräftigt dieser Vorgang die Auffassung, daß noch immer das Streben des Regenten wesentlich dar-auf gerichtet ist, seiner Regierung in der Landesvertretung eine umfassende Grundlage zu geben und so durch gegenseitige Versöhnung aller gemäßigten Ansichten eine kräftige dynastische Partei im Lande, wie im Parlamente, zu bilden. — Man versichert, daß bald nach dem Amtsantritt des neuen Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn v. Schleinitz, die Vertretung Preußens im Auslande wieder ihr vollständiges Personal erhalten wird, wobei, außer der Befegung der jetzt vorhandenen Befanzen, wohl auch noch mancherlei wichtige Veränderungen vorkommen dürften. Schon jetzt sollen einige diplomatische Persönlichkeiten für die hervorragendsten Posten bezeichnet sein. Mit einer Bestimmtheit spricht man davon, daß der Wirkliche Geh. Rath Graf Dönhoff aussersehen sei, die Interessen Preußens am Kaiserhause

in Wien wahrzunehmen. Dieser Staatsmann war in der vormärzlichen Zeit Bundestagsgesandter Preußens und kam nach Auflösung des Bundesstages im Jahre 1848 nach Berlin, wo er im Ministerium Pfuel (21. Sept. bis 8. Novbr. 1848) das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernahm. Nicht sehr wahrscheinlich ist es, daß Hr. v. Bismarck-Schönhausen die Vertretung Preußens am Bundesstage behalten werde; doch glaubt man, daß dieser Diplomat, welchem Se. königl. Hoheit wegen seines Eifers und seiner Regsamkeit ein lebhaftes Wohlwollen schenkt, eine anderweitige politische Verwendung finden werde.

Berlin, 6. Novbr. Da die Entlassung des bisherigen Staatsministeriums nun eingetreten ist, so fassen wir den Gang der sogenannten Ministerkrise noch einmal zusammen.

Nach dem Schlusse des außerordentlichen Landtages wurde dem Staatsministerium, wie verlautet, ausgegeben, den neuen Verhältnissen gegenüber sich über seine Stellung auszusprechen. Der hierauf an Se. kgl. Hoheit den Prinz-Regenten erstattete Bericht — in mehreren Blättern ist er als eine „Denkschrift“, bezeichnet worden — ist natürlich nicht in die Öffentlichkeit gekommen. Doch scheint es nach dem, was auch durch die Zeitungen bekannt geworden, daß die Minister erklärt haben, sie hätten ihrerseits keine Veranlassung, ihre Demission einzureichen, waren vielmehr bereit, auch fernherin in den ihnen anvertrauten Ämtern zu verbleiben, falls Se. königl. Hoheit nicht anders beföhren. Der Handelsminister v. d. Heydt hat jedoch einige Tage nachher um seine Entlassung. Hierauf ist, wie schon gemeldet, am Mittwoch dem Ministerpräsidenten die Mitteilung zugegangen, daß Se. kgl. Ho. den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen Hoh. mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt habe. Dies hat Herr von Manteuffel am Donnerstag dem Staatsministerium in seiner letzten Sitzung mitgetheilt, und die Minister führen jetzt bloß noch die nothwendigen laufenden Geschäfte, bis das neue Kabinett vollständig gebildet ist.

Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern ist gestern Vormittag auf die Verfassung vereidigt worden; das Protokoll der Verhandlung führte der Wirkl. Geh. Ober-Régierungsrath Costenoble. Die übrigen Mitglieder des neuen Kabinetts haben gestern das aufgestellte Programm unterzeichnet, und sind am späten Nachmittage von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen-Regenten empfangen worden. Nachdem die beiden Mitglieder des bisherigen Staatsministeriums v. d. Heydt und Simons

in das Laufe neuer Unterhandlungen veranlaßt gefunden haben, auch in das neue Kabinett überzutreten, wird dasselbe also bestehen aus: Sr. Hoheit dem Fürsten von Hohenzollern als Präsidenten des Staatsministeriums, von Auerswald, wie wir hören, als Stellvertreter des Vorsitzenden und mit der besondern Verwaltung des Staatschafes, des Archivs und der Centralstelle für Presz-Angelegenheiten beauftraut; Freiherr v. Schleinitz als Minister der auswärtigen Angelegenheiten; v. Bethmann-Hollweg als Kultusminister; General-Lieutenant v. Bonin, bisher Kommandeur des 7. Armeekorps, als Kriegsminister; Flottwell als Minister des Innern; Freiherr v. Patow als Finanzminister und Graf Pückler als Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

(N. P. 3)

— Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent nahmen im Laufe des heutigen Vormittags den Vortrag des General v. Manteuffel und des Wirklichen Geheimen Raths, Kabinettsraths Illaire entgegen und empfingen um 2 Uhr Se. Hoheit den Fürsten von Hohenzollern.

— Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent empfingen gestern Abend Se. Hoheit den Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen.

— Der Regierungs-Präsident v. Möller ist, dem Vernehmen nach, heute Morgen aus Köln hier eingetroffen. (Zeit.)

— Der heute gezogene Hauptgewinn von 50,000 Thlr. fiel auf Nr. 3977 nach Magdeburg in die Kollekte des Herrn Brauns und der Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 39,288 nach Neisse in die Kollekte des Herrn Jäkel.

— Der Architekt des Königs, Geh. Ober-Baurath Stüler, hat sich gestern nach Meran begeben.

Berlin, 6. November. Die Börse hatte heute keine wesentlich veränderte Haltung. Das Geschäft war nicht ausgedehnter als gestern, kaum daß es den Umfang des gestrigen erreichte. Eine abweichende Erscheinung war ein etwas verstärktes Angebot, das man vielfach auf eine neue Wendung zurückzuführen bemüht war, die bezüglich der Neubildung des Ministeriums, namentlich hinsichtlich der Wiederbesetzung des Handelsministeriums, eingetreten ist. Es hielt sich, ebenso wie gestern, an die Spitze des von ihm geschaffenen Kredits getreten, und dieser Umstand wurde nun in den entgegengestellten Richtungen vom Standpunkt des Börsen-Interesse erörtert. Es ist unlesbar, daß Eisenbahn-, Bank- und Industriegefäße über so manchen Druck zu klagen Ursache haben, und wenn, wie wir hoffen, es sich bestätigt, daß Herr v. d. Heydt an die Spitze einer Verwaltung tritt, die ihm so Vieles verdankt, so können wir nicht umhin, auch die Erwartung auszu sprechen, daß jene sehr begründeten und gerechten Beschwerden die erwünschte Abhilfe werde.

Bon dieser Abweichung zu unserer eigentlichen Aufgabe übergehend, bemerkten wir, daß österr. Kredit-Aktien wenig belebt waren. Von Wien wurde 243, später 240, 10 geliefert. Hier erhöhte man ½ % höher mit 122½%, wodurch aber auf 121%. Die meisten übrigen Kredit-Effekten waren flau, gründlichlos auch geächtet. So namentlich Darmstädter, meist unverändert zu 92½%. Darmstädter 1% niedriger mit 50% im Handel, zuletzt wieder 51. Waarencredit-Kommandit-Anteile allein fest und um ½ % bis 104% steigend. Für Schlesische Bank war Begehr, man bot aber nur 83. Genfer mit 64% angefragt.

Unter den Notenbank-Aktien waren die der preußischen Provinzialbanken heute